

1632 Oktober 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG
NACH BADEN VOM 6. ODER 7. OKTOBER¹ 1632

EA V 2, 712-716

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Ammann; Peter Trinkler,
Leutnant, gewesener Landvogt in den Freien Aemtern

- [1.] Die Gesandten haben Befehl mitzuberaten, wie die eidg. Orte ihre Pässe besser, als bis anhin geschehen, bewachen, fremdes Kriegsvolk abweisen und die versprochene Neutralität schliesslich auch halten können. In diesem Sinne solle speziell auch mit Zürich, Bern, Basel und Schaffhausen gesprochen werden, damit diese zusammen mit den kath. Orten der Stadt Rottweil und den IV Städten am Rhein sowie dem Elsass ernsthafte Hilfe angedeihen lassen. Endlich sei auch auf eine Versöhnung zwischen Bern und Solothurn hinzuarbeiten.²
- [2.] Man solle Nachforschungen anstellen, welches der Orte unter Salzangel leide, damit man dem abhelfen könne.
- [3.] Schliesslich müsse auch das unbillige Vorgehen des Abtes von Wettingen [Peter II. Schmid] gegen die gewesene Frau Mutter von Gnadenthal [Maria Anna Schneider] angeprangert und derselben und ihrem ganzen Konvent Schutz und Schirm versprochen werden.

Landschreiber [Christian Schön]

1) Die Tagsatzung fand am 7. Oktober statt.

2) vgl. EA V 2, 713 b, d, f, n

Original

AH 9, 177-178 - Blatt 178^r leer